



## Katastrophen-Stab übte für den Ernstfall

Für den Ernstfall übte der Katastrophen-Stab des Magistrats Steyr Ende März gemeinsam mit der Feuerwehr, der Polizei und dem Roten Kreuz der Stadt Steyr. Angenommen wurde bei dieser Übung ein Hubschrauber-Absturz auf ein Firmengebäude. Dabei wurde die Stromleitung massiv beschädigt und der Strom fiel großräumig aus. Das Dach des Gebäudes drohte

einzustürzen und ein gesundheitsschädigender Stoff trat aus. Von Einsatzleitung und Übungsbeobachtern bekam das Magistrats-Team viel Lob ausgesprochen. Magistratsdirektor Dr. Kurt Schmid: „Mit solchen Übungen können wir unsere Arbeit im Krisenstab optimieren, um im Ernstfall effektiv und rasch zu reagieren und zu agieren.“

## Sieg bei Bundes-Wettbewerb Auszeichnung für Steyrer Fotografin

Der Steyrer Fotografin Brigitte Corn wurde kürzlich bei den Gmundner Fototagen der „Traumseher“ verliehen, eine Auszeichnung, die alle zwei Jahre von der Bundesinnung der Berufsfotografen in drei Kategorien Werbung, Porträt und Presse (Sport) vergeben wird. Sie gewann den Preis



Foto: Brigitte Corn

in der Kategorie Werbung für ihre sechsteilige Bildserie „Fashion Tales“, ein Auftrag eines Brautmodenspezialisten. Da sie im Vorfeld bereits damit den Landesbewerb gewonnen hatte, war sie auch für den Bundesbewerb nominiert. Aus mehr als 400 Einreichungen waren letztlich die Besten – 14 in ihrer Kategorie – zur Verleihung geladen, Brigitte Corn war die einzige Frau unter ihnen. Das Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro spendete sie nach der Siegerehrung spontan an die Aktion „Licht für die Welt“, eine Initiative, die in Afrika Menschen mit Grauem Star behandelt. Chris Lohner, Botschafterin dieser Initiative, war als Ehrengast bei der Verleihung.

Mit ihrer Foto-Serie „Fashion Tales“, die sie für einen Brautmodenspezialisten entwickelt hat, gewann die Steyrer Fotografin Brigitte Corn den „Traumseher“, eine Auszeichnung für Berufs-Fotografen.

## Kultur im Gasthaus

Im Gasthaus Seidl-Bräu (Haratzmüllerstraße 18, Tel. 41700) finden **jeweils um 20 Uhr** folgende Veranstaltungen statt:

- **Di, 26. 4.: Honky Tonk Ramblers:** The Mysterious Bluesman – erdig gespielter, traditioneller Rhythm'n'Blues. R. Masser (Voc., Git.), W. Kreinz (Bass).
- **Fr, 29. 4., 19 Uhr: Maibaumsetzen**
- **Di, 3. 5.: Tobias Zehetner:** Schwarzer Humor auf weißen Tasten. Der junge Pianist aus Pfarrkirchen bietet einen Querschnitt aus Programmen des deutschen Klavierkabarettisten Bodo Wartke.
- **Di, 10. 5.: The Sensational Blues Revival Band:** Eine der arriviertesten Bluesrockbands aus Österreich abseits des Mainstream. F. Bachleitner (Git.), W. Enzlmüller (Bass), G. Holter (Drums), G. Hechwartner (Voc.), J. Luntsch (Harp).
- **Fr, 20. 5.: Jiddisch-Klezmer Musik:** M. Puchner (Vio.), L. S. Wällstedt (Bass), M. Aufreiter (Akk.).

## Vertreter historischer Städte diskutieren in Steyr über Migration

Mitte Mai ist die Stadt Steyr wieder einmal Standort einer hochrangigen internationalen Veranstaltung. Die Mitglieder des „Forum Stadt“, einem Netzwerk historischer Städte im deutschsprachigen Raum, werden am 12. und 13. Mai im Museum Arbeitswelt über das Thema Migration und Identität referieren und diskutieren. „Migration zählt zu den wichtigsten Bereichen in der Kommunalpolitik, und ich bin stolz, dass unsere Stadt als Tagungsort für dieses Thema ausgewählt worden ist. Denn gerade Steyr ist eine Stadt, die sehr stark von Migration und Wanderbewegungen geprägt ist“, sagt dazu der Steyrer Bürgermeister Gerald Hackl.

Im Steyrer Siedlungsgebiet sind schon im Altertum und im Mittelalter Kelten, Römer, Slawen, Ungarn und Bayern zusammengetroffen. Italienische Baumeister haben das Steyrer Stadtbild beeinflusst, die aus Böhmen gebürtigen Ingenieure Ferdinand Porsche und Karl Holub haben der Stadt Steyr durch ihre Genialität zu einem hervorragenden Ruf verholfen, von dem die Stadt noch heute profitiert. Speziell seit der Mitte des 19. Jahrhunderts – das ist die Zeit, als die Industrie in Steyr aufzublühen begann – kommen die Arbeits-Immigranten, die mit ihren Leistungen einen entscheidenden Teil zur großen internationalen Bedeutung der Steyrer Industrie-Betriebe beitragen.